

Anfrage der FDP zur Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 13.04.2021 (Drucksachen-Nr. 1081/2020-2025)

Thema:

Voraussetzungen für Bewerbung als Corona-Modellregion

Frage:

Welche technischen Voraussetzungen fehlen in Bielefeld, um sich beim Land NRW als Modellregion nach § 4b Abs. 3 der Coronaschutzverordnung NRW in der ab dem 29. März gültigen Fassung zu bewerben?

1. Zusatzfrage:

Welche anderen Voraussetzungen fehlen in Bielefeld, um dieses zu tun?

2. Zusatzfrage:

Welche Maßnahmen ergreift die Verwaltung, um für Bielefeld Ausnahmen nach §4b Abs. 2 der Verordnung zu erreichen?

Antwort:

Die Frage wird aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam mit den Zusatzfragen beantwortet.

Der Begriff der Modellregion findet sich nicht in § 4b Abs. 3 der Coronaschutzverordnung NRW vom 29. März. Der Begriff wird nicht einheitlich genutzt.

Am 30. März wurde aber ein Kriterienkatalog zur Öffnung des gesellschaftlichen Lebens für kommunale Modellprojekte von der Landesregierung vorgestellt. Das betrifft die rein digitale Pandemiebekämpfung. Bielefeld hat sich hier nicht als Modellprojekt beworben, da die genannten digitalen Kriterien sowie die Digitalisierung zum Zeitpunkt der Bewerbungsphase vor Ort noch nicht in dem geforderten Maß umgesetzt sind. Die Projektphase soll von 6 bis 8 Kommunen stellvertretend erprobt werden, die Erkenntnisse werden dann allen weiteren Kommunen zur Verfügung gestellt. Eine Nicht-Teilnahme in der ersten Phase ist daher nicht mit einem Verzicht auf generierbare Vorteile gleichzusetzen.

Im Laufe dieser Woche wird das Gesundheitsamt via Luca App Daten zur Kontaktnachverfolgung entgegennehmen oder anfordern können. Das Gesundheitsamt bereitet sich vor, auch mit anderen Anbietern vergleichbarer Apps einen Datenaustausch zur Kontaktnachverfolgung zu ermöglichen. An der Inbetriebnahme von SORMAS wird weitergearbeitet.

Die Vorbedingungen, die eine Öffnung des Handels (u.a.) gemäß § 4b Abs. 2 der Verordnung ermöglichen (Test&Click&Meet), werden über den Aufbau von Testkapazitäten realisiert. Dies wird aktuell auch umgesetzt.

Ingo Nürnberger